

Pro Infirmis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dieser höchst gewichtigen Empfehlung will ich gerne noch ein Wort beifügen. Mir ist Karl Adolf Laubscher vorläufig fast nur aus seinen *Gedichten* bekannt, von denen eins im Märzheft der „Neuen Wege“ abgedruckt ist. Ich halte diese Gedichte, über die ich zu gegebener Zeit etwas ausführlicher zu reden gedenke, für höchst eigenartig, höchst wertvoll, höchst neu, für ein Ereignis. Gewiß werden die *Bilder* eines solchen Mannes den Gedichten verwandt sein. Daß der Maler, wie der Dichter, vorläufig von der Zunft verfehmt scheinen, spricht für beide. Ich möchte darum auch meinerseits alle die, welchen diese Zeilen unter die Augen kommen und welche in dieser Sache etwas tun können, recht dringlich bitten, das Ihrige beizutragen, daß diese Ausstellung helfe, etwas gerade für unsere Gegenwart so Wertvolles und Notwendiges auf den Leuchter zu stellen. L. R.

Pro Infirmis

Gerne entspreche ich der Bitte der *Schweizerischen Vereinigung Pro Infirmis*, auf die *Kartenspende* aufmerksam zu machen, welche diese, wie alle Jahre, so auch dieses, für ihr Werk veranstaltet. Die Fürsorge für alle leiblich Verkürzten, Verkrüppelten, Entstellten ist ein so edles, so tief mit dem Evangelium und echter Menschlichkeit verbundenes Werk, daß es trotz der vielseitigen Inanspruchnahme der helfenden Liebe in unseren Tagen nicht vernachlässigt werden darf.

(Das Postcheckkonto ist VIII 23 503, das Zentralsekretariat befindet sich an der Kantonschulstraße 1, Zürich.)

Programme

I. ARBEIT UND BILDUNG.

Im Sommerkurs von „*Arbeit und Bildung*“ wird neben der Fortsetzung und dem Schluß des *Johannesevangeliums* (und vielleicht den *Johannesbriefen*) folgendes neue Thema drankommen:

ZERFALL UND NEUGESTALTUNG DER KULTUR.

- I. *Götzenherrschaft und Gottesherrschaft.*
- II. *Chaos und Schöpfung.*
- III. *Technik und Seele.*
- IV. *Verflachung und Vertiefung.*
- V. *Masse und Einzelner.*

Referenten werden sein:

Eduard Burri, Otto Müller (?), Leonhard Ragaz, Paul Trautvetter, Carmen Weingartner.

Jeweilen Montag. Beginn Mitte Mai.